

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

57. Jahrgang.

Nr. 198.

Neuenbürg, Mittwoch den 20. Dezember

1899.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 M 45. — Einrückungspreis für die einseitige Zeile oder deren Raum 10 S, für ausw. Inserate 12 S

### Amtliches.

Revier Herrenalb.

## Stammholz- u. Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 30. Dezember, vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathaus in Herrenalb aus dem Staatswald Sand, Birkenteich, Schlittwege, oberer und unterer Buchrain, oberer und unterer Dachsbauhschlag, Schlangewies, Thalwies, vord. Hilsgraben und Vogelwies verkauft:

- 78 Stück Langholz mit 1 Fm. III. Kl., 24 Fm. IV. Kl., 429 Stück mit 56 Fm. V. Kl.,
  - 27 " Sägholz " 5 Fm. III. Kl.,
  - 32 " Eichen " 1,87 Fm. III. Kl., 2,41 Fm. IV. Kl., 2,35 Fm. V. Kl. (aus Birkenteich und Vogelwies),
  - 6 " Ahorn " 0,73 Fm. II. Kl. (aus Thalwies);
  - Baumstangen: 244 Stück I. Kl., 441 II. Kl., 235 III. Kl., 25 IV. Kl.,
  - Hagstangen: 77 " " " 1180 II. Kl., 1335 III. Kl., 465 IV. Kl.,
  - Hopfenstangen: 4685 " " " 4610 II. Kl., 1595 III. Kl., 3930 IV. Kl., 3970 V. Kl.,
  - Rebstecken: 16885 " " " 7870 II. Kl., 9650 St. Bohnenstecken;
- aus Birkenteich und Thalwies 9 eichene und 4 Ahorn-Wagnerstangen. Die in Schlangewies (Eyachthal) und Thalwies (bei Gaisthal) vorkommenden Bau-, Hag- und Hopfenstangen sind Fichten und durchweg erster Güte.

Neuenbürg.

## Einladung

### zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Zum Besten der Armen, vorzugsweise solcher, die nicht in öffentlicher Unterstützung stehen, werden auch heuer wieder

### Neujahrswunsch-Enthebungskarten

gegen Entrichtung eines Geldbetrags von mindestens 1 Mark ausgegeben. Die Karten können bei Armenpfleger Maich und Ratssdiener Schönthalen in Empfang genommen werden.

Die Namen der Abnehmer werden vor dem Jahr 1900 bekannt gegeben werden; nach dem 30. Dezember 1899 ist aber eine nützliche Veröffentlichung nicht mehr möglich.

Von demjenigen, der eine solche Karte erwirbt, wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt und auch seinerseits auf Besuche oder Kartenzufendung verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

Den 18. Dezember 1899.

J. R. der Ortsarmenbehörde:  
Stadtschultheiß      Stadtpfarrer  
Stirn.                      Uhl.

Neuenbürg.

Am Samstag den 23. Dez. ds. Js., vormittags 11 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus folgende Gegenstände im öffentlichen Aufstreich

### verkauft:

- 9 hölzerne Butten, 48 lederne Feuerreimer, 1 gußeisernes Gewicht (ca. 2 Zentner schwer), 1 Leiter und altes Eisen.
- Den 18. Dezember 1899.  
Stadtschultheißenamt  
Stirn.

## Rothenbach-Werk.

Säamehl wird bis auf Weiteres nicht mehr abgegeben.

Krauth & Comp.

Neuenbürg.

## Die Weihnachtsfeier der Kinderpflege

ist heuer auf den Thomasfeiertag, abends 5 Uhr, in Aussicht genommen.

Die Freunde und Gönner der Anstalt erlauben wir uns um Zuwendung von Gaben für die Kinderbescheerung freundlich zu bitten.

Zur Entgegennahme von Gaben sind bereit die Kinderschwester sowie das Stadtpfarramt.

## Verlaufen

hat sich mein schwarzer Zwergspitzer auf den Namen „Mäusle“ gehend. Abzugeben gegen Belohnung bei Chr. Barth, Calmbach. Vor Ankauf wird gewarnt.

Conweiler, den 19. Dez. 1899.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem unerwarteten Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden I. Gattin, Mutter, Großmutter u. Schwester



## Christine Rühle,

insbesondere für die zahlreiche Leichenbegleitung, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Hammer in Wilbbad und den Gesang der Schüler sprechen den tiefgefühltesten Dank aus

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Rühle und Familie.

## Militärverein Herrenalb.

Am 26. ds. Mts. (Stephansfeiertag)

hält der Militärverein in den Räumen des Konversationshauses seine

## Christbaum-Feier

verbunden mit

## Gabenverlosung und darauffolgendem Tanz,

wozu an die hiesige Einwohnerschaft, verehrl. Vereine, Freunde und Gönner des Vereins hiedurch freundliche Einladung ergeht.

Beginn präzis abends 6 1/2 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 S.

Musik von der Kapelle der R. Unteroffizierschule in Göttingen.

Der Vorstand.

## Waschmaschinen

Auswindmaschinen

Fleischhackmaschinen

Rudelschneidmaschinen

Rühr- und Buttermaschinen

Blumentische,

Pflanzenständer, Pflanzenkübel

## Schirmständer

Feuergeräthständer

Ofenschirme

Kohlenkasten

Ofenvorsetzer etc. etc.

alles in größter Auswahl billigst bei

## Theodor Becker, Pforzheim,

westl. Karl Friedrichstr. 44, Telephon 203.

Neuenbürg.

Gesucht:

## Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle ich mein Lager in

## Zigarren,

50 St. in Kistchen verpackt.

Albert Weik, Drechsler.

## Forlene Kofspähle,

36 Stamm 9,00 m lang, 25 cm mittl. Durchmesser. Sofort lieferbar. Angebote erbittet frei Waggon Heidelberg.

Jakob Heberle, Holzhdlg., Heidelberg.





Telephon 487

# J. Hiltner, Pforzheim

Leopoldstr. 10

**Einziges Spezial-Geschäft  
für Strickgarne, Strumpf-Waren und Tricotagen**  
Eigene Maschinen-Strickerei im Hause

empfiehlt

Halbwollene und ganz wollene **Strumpflängen, Strümpfe** und **Socken** von 25  $\frac{1}{2}$  an.

Besonders preiswert: halbwollener, echtschwarzer **Kinder-Strumpf**

Größen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
passend für Jahre	1-2	3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9-11	12-14	Damenstrümpfe		
d. Paar	37	42	50	57	65	72	80	90	100	110	120 $\frac{1}{2}$	

**Unterkleider:**  
Jacken, Beinkleider, Hemden für Kinder, Damen und Herren in Baumwolle, Halbwolle, Wolle und Seide.  
Unter-Taillen und Corsetschoner mit und ohne Aermel von 20  $\frac{1}{2}$  an.  
Gestricke Gesundheits-Corsets von M. 1,85 an.  
Damen-Röcke gestrickt aus Halbwolle und Wolle von M. 1,50 an.

Gehäkelte Kinder-Kleidchen und Ueber-Jäckchen verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schultertragen, Seelenwärmer, Westen für Damen, nur Handarbeit von M. 2,50 an.

Kopf- und Schultertücher, Capuzen von M. 1 an.  
Gestricke Westen für Knaben und Herren von M. 1,50 an.

### Sport:

Sweaters, Stühen und Strümpfe in allen vorkommenden Größen.  
Leib-, Knie-, Brust- und Rückenwärmer.  
Dehnbare Promenaden-, Touristen- und Jagdgamaschen in gestrickt Leder und Tuch auch für Damen.  
Rucksäcke und Touristentaschen für Kinder, Damen und Herren.  
Hosenträger und Gürtel.  
Handschuhe für Kinder, Damen und Herren in gestrickt Tricot, dänisch Leder und gefütterten Glaces.

36 Qualitäten Strickwolle das Pfund von Mk. 1,90 an.

## Christbaumständer

schön, praktisch und solid,  
von Mk. 1.- an, hübsch sortiert bei  
**Theodor Becker, Pforzheim,**  
westl. Karl-Friedrichstrasse 44.  
Telephon Nr. 203.

Pforzheim.

Für die herannahende Weihnachtszeit empfehle meine große Auswahl in

### Puppenwagen,

Korbwaren: Blumen-Tische, Lehn-Sessel etc. etc.  
zu äußerst billigen Preisen.

**Chr. Semmelrath,**  
Deimlingstrasse 12.

Fortsetzung des

## Weihnachts-Ausverkaufes

in

**Glas-, Porzellan- u. Luxuswaren**

mit Herabsetzung der Preise in denkbar größtem Umfange.

**Liqueurservice** v. 75 Pfl. an, **Weinservice** v. 1.50 Mk. an,  
**Bierservice** v. 2 Mk. an, **Kaffeeservice**, 9teilig, v. 3.25 Mk. an,  
**Waschgarnituren** v. 3.40 Mk. an,

**Steh- u. Hängelampen** ausserordentlich billig.

Außerdem gewähren wir bei Vereinkäufen von 10 Mk. an auf alle feineren Glas-, Porzellan- und Luxuswaren einen **Extra-Rabatt** von 10 Prozent.

**Gebrüder Rönelt, Pforzheim,**

Ecke Marktplatz und Deimlingstrasse.

Ottenhausen.

Garantiert reinen

### Schleuderhonig

(dunklen Waldhonig)

empfiehlt als bestes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Asthma u. s. w. sowie zu Weihnachtsbäckereien per Pfd. 1 Mk.  
M. Büttle, Schullehrer.

### Gebrüder Rönelt Pforzheim

verkauft

Echtes Porzellan:

Teller: flach. u. tief. v. 10  $\frac{1}{2}$  an,  
Platten: ovale 1er v. 12  $\frac{1}{2}$  an.

Henkelgläser  $\frac{1}{4}$  Lit. à 13 Pfl.  
"  $\frac{1}{10}$  " à 20 Pfl.

"  $\frac{1}{2}$  " à 23 Pfl.

Trinkgläser gepress. à 5 Pfl.  
solange Vorrat.

Gegenstände zu Verlosungen extra billige Preise.

Neuenbürg.

Morgen Donnerstag

### Mehlsuppe.

H. Burghard, Bären

Christbaum-Konfekt

delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum.  
1 Kiste ca. 440 Stk. für 3 Mk. Nachnahme versendet **Confekt-Versand-Haus**  
Emil Wiese  
Dresden 16, Holbeinstr. Nr. 1594.  
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

### Musik-Instrumente jeder Art

bezieht man am besten u. billigsten direkt aus der größten Württemb. Hof-Musik-Instr.-Fabrik von  
**Robert Barth, Stuttgart,**  
Alter Postplatz 3.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für alle Musik-Instr. Versand zu Fabrikpreis unter Garantie. Umtausch gestattet. Größte Auswahl. Neueste Bedienung. Preislisten gratis. (Bitte anzugeben für welche Instr.)

### Bauarbeiten.

Zum Neubau des Gasthauses zum Lamm in Büchenbrunn habe ich nachstehende Bauarbeiten zu vergeben:

1. Schreinerarbeit,
2. Glaserarbeit,
3. Schlosserarbeit,
4. Malerarbeit,
5. Tapezierarbeit.

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen auf meinem Geschäftszimmer zur Einsicht auf und wollen Angebote spätestens bis Freitag den 22. d. M. bei mir eingereicht werden.  
**H. Nau, Architekt, Pforzheim.**

Neuenbürg.

### 1 Harfen-Bither

in 1 Stunde erlernbar, wird billig verkauft.

Bahnhofstrasse 65 a.

Ein solider, tüchtiger  
**Former**

oder ein solider junger Mann, welcher das Formen erlernen will, wird sofort in meine Gießerei gesucht.  
Persönlichem Vorgesprechen sehe ich entgegen.

Ferd. Staub, Bügeleisenfabrik,  
Neuenbürg a. d. Enz.





**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Neuenbürg, 19. Dez. Lt. Straßb. Post hat Se. Majestät der Kaiser unserem Landmann, dem Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor Ernst Mayr in Hagenau im Elsaß den Titel und Rang eines kaiserlichen Baurats verliehen.

Se. Maj. der König hat am 16. Dezbr. u. a. verfügt: Vizewachmeister Commerell vom Landwehrbezirk Calw wird zum Leutnant der Reserve des Trainbataillons Nr. 13 befördert.

\*\* Schömberg, 17. Dez. Nach 1/2-jähriger Vakatur der hiesigen Pfarrei ist unser neuer-nannter Geistlicher, Pfarrer Siegel, seither in Fachsenfeld, Det. Aalen, am 14. d. Mts. hier aufgezogen, von den Ortsvorstehern und einer Anzahl von Kirchengemeinderäten am Bahnhof Liebenzell abgeholt und von Lehrer u. Schülern am Pfarrhaus begrüßt. Heute fand die Investitur des neuen Geistlichen statt unter zahlreicher Beteiligung der Kirchengemeindeglieder aus der Gesamtpfarrei. Der Antrittspredigt lag der Sonntagstext, Apostelgesch. 3, 19—26 zu Grunde, der Investiturrede des Defans die Schriftstelle 2. Tim. 4, 5. Das Investituressen wurde im Gasthaus zum Löwen eingenommen. Möge die Wirksamkeit des neuen Geistlichen auf seinem umfangreichen Arbeitsposten eine in jeder Richtung segensreiche werden!

\* Neuenbürg, 18. Dez. Gestern nach-mittag hielt der landw. Bezirksverein eine sehr zahlreich besuchte Vollversammlung im Hotel zur „Sonne“ in Herrenalb ab. Nach Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den Vorstand Oberamtmann Pfeleiderer hielt Landwirtschafts-Insp. Dr. Wacker-Leonberg einen sehr lehrreichen Vortrag über Schweinezucht. Einleitend wies Redner auf den Aufschwung der Schweinezucht hin und bemerkte, daß bei den heutigen Verhältnissen der Landwirtschaft die Tierzucht und damit auch die Schweinezucht die beste Einnahmequelle für den Landwirt bilde. Redner besprach die Vorzüge des Schweines in Bezug auf seine leichte Ernährung, das kleine Risiko und den raschen Nutzen und bezeichnete eine richtige Rassen-Auswahl als sehr wichtig. Zur Züchtung für unsere kleinbäuerlichen Verhältnisse empfahl Redner Kreuzung der Yorkshire- und Landrasse. Der Vorzug der Yorkshire-Rasse (großes, weißes, englisches Schwein) äußere sich in Frühreife, großer Mastfähigkeit und guter Futterverwertung, sei aber anspruchsvoller und weniger fruchtbar. Die Vorzüge des Land-schweins bestehen in großer Fruchtbarkeit und Anspruchslosigkeit, es sei aber ein weniger guter Futterverwerter und habe geringere Mastfähig-keit. Für die Zucht sei eine Paarung zwischen englischem Vollbluteber und Muttertieren der Landrasse vorzugsweise geeignet. Von einem Vollbluteber sei zu verlangen: gute Gesundheit, Vererbungsfähigkeit, kurzer leichter Kopf mit lebhaften Augen, kurzer dicker Hals, kräftiger Rüssel, gutes Gebiß, langgestreckter, tiefer und gerundeter Leib, breite Schulterpartie, breites Kreuz und kurze stämmige Füße. Von einem Mutterchwein der Landrasse sei zu verlangen: gute Vererbungsfähigkeit, leichter Kopf, weniger kräftiger Rüssel, mäßig langer Hals, langgestreckter Leib. Das Gelingen der Schweinezucht erfordere viel Sorgfalt. Neben guter, jedoch nicht zu üppiger Er-nährung sei großer Wert auf regelmäßige Be-wegung und Reinlichkeit der Schweine zu legen. Die Stallungen seien in gesunder luftiger Lage anzubringen mit einem aus hartgebranntem, in Cement eingelegten Backsteinen, und mit Sauche-Ablauf versehenen Fußboden. Zum Schluß be-sprach Redner noch die Behandlung der Mutter-schweine, die Geburt und die Aufzucht der Ferkel. Reicher Beifall belohnte den Redner für seinen gediegenden Vortrag. — Als Vertrauensmänner des Würtb. Kreditvereins für die Jahre 1900 bis 1902 wurden gewählt: Oberamtspfleger Kübler und Vincenz Weiß-Ottenhausen. Sodann wurden die aus Anlaß der staatlichen Bezirks-Rindviehschau am 26. Juni 1899 verwilligten Prämien und Diplome zur Verteilung gebracht. Preise erhielten a. für Farren: Jakob Haag-Kohlhäusle 100 M., Karl Schfried-Sprollen-haus und Ludw. Möhrmann-Loffenau je 80 M.

b. für Kühe: Wilhelm Gräßle, Stadtpfleger, Herrenalb 80 M., G. Regelmann, Jaf. Bohnen-berger und Schultheiß Schaible, Engelsbrand je 60 M., Ernst Vott-Dobel, Karl Schmidt-Denn-ach, Schultheiß Knöller-Neujag, Gebr. Mönch-Herrenalb und Gottlieb Kenschler-Grumbach je 40 M. Den Schluß der Tagesordnung bildete die Gratis-Verlosung einer Anzahl nützlicher, landw. Gegenstände.

Neuenbürg, 18. Dez. Anlässlich des auf die Weihnachtstage zu erwartenden stärkeren Expressverkehrs wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß Gegenstände von der Expressgutbeförderung ausgeschlossen sind, die ein Gewicht von 100 kg übersteigen, sowie Gegenstände, die wegen des dafür nötigen Raums oder weil die Verladung besonders schwierig erscheint, zur Verladung in Gepäckwagen ungeeignet sind, besonders wird erwähnt, daß Gegenstände, wie z. B. Eierlisten von über 70 kg, Divans, Kleiderkästen, Sopha-gestelle, Bierfässer (leer oder gefüllt) von über 100 Liter, Stab- und Rundenisen von über 3 Meter Länge, nach und von Zwischenstationen, mit Schnell- und beschleunigten Personenzügen nicht befördert werden dürfen. Solche Sendungen sind auf Strecken, wo Express- und Eilgüterzüge laufen, in erster Linie mit diesen zu befördern, auf den übrigen Strecken mit geeigneten Güter- und gewöhnlichen Personenzügen.

Neuenbürg. Der Turnverein hat am letzten Sonntag den Reigen der Vereins-Weihnachtsfeier eröffnet. Im Saal der „Alten Post“ hielt er seine Christbaumfeier, verbunden mit Gabenverlosungen und turnerischen Übungen, ab. Das Programm versprach einen unterhalten-enden und genussreichen Abend, demgemäß war auch die Beteiligung eine sehr große. Schon um 1/2 7 Uhr waren die Räumlichkeiten zum größten Teil besetzt, und bald entwickelte sich ein fröhliches Treiben, das erst in vorgerückter Stunde zu Ende ging. Man erfreute sich an den kräftig gesungenen Männerchören unter Schullehrer Bollmers bewährter Leitung, bewunderte da-zwischen hinein die Gewandtheit der Turner und lachte ordentlich mit, wenn den Darstellern der humoristischen Szenen ihre Sache gut gelang, versuchte im Blick auf den reichbesetzten Gaben-tisch sein Glück in der Lotterie und nahm dann seinen Gewinn in Empfang, so man einen hatte, oder machte sich zum Ersatz dafür über andere lustig, die vielleicht etwas für sie weniger Pas-sendes gewonnen hatten. So war also Unter-haltung genug geboten, und wer schließlich miß-vergünstigt von dannen ging, mußte sich selber die Schuld zuschreiben. Möge nun den nachfolgen-den Vereinen zum Gelingen ihrer Feiern das Glück ebenso günstig sein!

Neuenbürg, 19. Dez. (Eingef.) Letzten Samstag beging die Gesellschaft Fideiitas bei Fr. Karcher ihre erste Weihnachtsfeier. Eingeleitet durch den gemeinsamen Gesang: „Grüßet reich die Hand zum Bunde“ nahm dieselbe, wenn auch nicht einen programmmäßigen, so doch äußerst gemüthlichen Verlauf. Hatte doch ein jedes einzelne der Mitglieder sein Möglichstes gethan, diesen Abend zu einem schönen zu gestalten. Auf den, von einem Mitglied in Gedichtform abgefaßten Prolog, folgte eine Ansprache, resp. Willkommenrede des Vorstands, in welcher derselbe einen kurzen Rückblick auf die Entstehung der Gesellschaft warf und jedes der Mitglieder aufforderte, das von den Gründern des Vereins vorgestetzte Ziel: Geselligkeit und Freundschaft zu pflegen — jederzeit im Auge zu haben. Jubelnder Beifall wurde dem verdienten Vorstand für seine Ausführungen gezollt. — Der übrige Teil des Abends verlief unter musikalischen und komischen Vorträgen und nur zu bald mahnten die inzwischen schon zum zweiten-mal herabgebrannten Christbaumlichter an den Aufbruch zu denken. Froh und heiter, der soeben verlebten Stunden sich freuend, trennte man sich zu später Abendstunde. Hoffen wir, sollte der Verein späterhin wieder Anlaß zu einer solchen oder ähnlichen Feier nehmen, daß er soweit erstarkt sein möge, dieselbe öffentlich begehen zu können. Sch.

Calw, 18. Dezbr. Ueber den Sonntag waren im neuen Schulhause die Arbeiten des

Handfertigungsunterrichts ausgestellt. Es waren diesmal etwas weniger Gegenstände als im Vorjahr; dafür aber fanden sich Arbeiten aus ganz verschiedenen Gebieten dieses Unterrichtsfaches, Kerb- und Flachschneidereien sowie Papparbeiten von hiesigen Schülern, Laubsägearbeiten von Hrn. Pfarrer Fischer und Hrn. Freiseur Hamann, Brandarbeiten von Fel. Härten und Hrn. Lehrer Fischer. Es ist immer von Wert, daß das Publikum solche Handarbeiten sieht, damit es für so nette und nützliche Beschäftigung, die ans Heim fesseln, Interesse gewinnt: jagt doch der Wandspruch in der Ausstellung: „Trautes Heim ist Glück allein“. Die Kartonagearbeiten scheinen dem Auge unheimlicher und von weniger Bedeutung; ihre Anfertigung aber erfordert die Aufmerksamkeit des Schülers wie des Lehrers umjomehr. Die ausgestellten Arbeiten zeugen von Fleiß und Pünktlichkeit, was ja gerade durch dieses Unterrichtsfach bezweckt werden soll. (C. W.)

Pforzheim, 19. Dez. Ein großes Unglück wurde heute früh in der Calwerstraße ent-deckt. Eine Kundin betrat die Werkstätte des Schuhmachermeisters Dabroe, in welcher Dabroe sen. auch seine Schlafstätte hatte. Zu ihrem Staunen fand sie denselben leblos in Bette liegend, das Zimmer voll Gas. Schnell holte sie Hilfe durch andere Bewohner des Hauses, welche in das nebenanliegende Zimmer des Hauses, in welchem die jungen Dabroeschen Eheleute schliefen, eindrangen. Das gleiche Bild bot sich hier. Ärztliche Hilfe war schnell zur Stelle, doch blieben die Wiederbelebungsversuche beim alten Dabroe erfolglos; auch die junge Frau hat das Bewußtsein nicht wieder erlangt. Vater und Kind sind gerettet. Das Unglück ist durch einen Gasrohrbruch entstanden. Vor etwa 1/2 Jahre passierte so ziemlich an der gleichen Stelle eben-falls ein Unglück.

Pforzheim, 18. Dezbr. Die K. B. be-richtet über den auf dem hiesigen Bahnhof statt-gehabten Eisenbahnunfall amlich: Bei Einfahrt des württembergischen Personenzuges 914 von Wildbad hat dieser gestern mittag den Prellbock am Gleisabluß überfahren. Dabei ist ein Personenwagen entgleist und sind hier vier Per-sonen verletzt worden. Die Verletzten sind sämt-lich in der Nähe von Pforzheim zu Hause und nach ärztlicher Behandlung in ihre Heimat ab-gereist. Weitere Betriebsstörungen sind nicht ein-getreten. Der Unfall wird auf Einfrieren der Bremsleitung zurückgeführt.

Pforzheim, 19. Dezbr. Schon wieder ist ein Brand zu melden. Es brannte gestern mittag im Hause des Obsthändlers Mäzer in der Erbprinzenstraße, doch konnte der Brand bald gelöscht werden, so daß nur der oberste Stod abgebrannt ist, doch beträgt der Schaden über 5000 M. Als der Brandstiftung verdächtig ist ein Hausknecht namens Groß von Ober-riexingen, Oa. Baihingen verhaftet worden.

Dem Bürgerausschuß in Pforzheim ist der Antrag des Stadtrats zugegangen, daß für eine Krippe, welche dort errichtet werden soll, die Stadtgemeinde die erforderlichen Räume un-entgeltlich zur Verfügung stellen, die erstmalige Einrichtung der Lokalitäten beschaffen und einen regelmäßigen jährlichen Zuschuß von 1000 M. zur teilweisen Deckung des Haushaltungsauf-wands gewähren soll. Die Errichtung einer der-artigen Anstalt ist hier schon längst Bedürfnis. Sie scheiterte bisher nur am Mangel der nötigen Mittel, welche jetzt die Stadtgemeinde nach Maß-gabe des obigen Antrags übernehmen will.

**Deutsches Reich.**

Dem Reichstag wird baldigst ein Nach-trag zum Etat für 1900 zugehen, der sicherem Bernehmen nach u. a. eine Forderung für die seitens des Kolonialrates besürwortete ostafri-tanische Zentralbahn bringen dürfte. Die „Nat. Ztg.“ wünscht auch die Einstellung einer Forder-ung zur Erweiterung der Reichspostdampfer-Ber-bindungen mit Ostafrika und zu deren Aus-dehnung nach dem Kapland.

Zur Angelegenheit der Abberufung der Militärattachés bei den Botschaften der Dreieinheitsmächte in Paris ist die weitere Meldung zu verzeichnen, daß insfolgedessen auch

oldstr. 10

211

ur Handarbeit

50 an.

enden Größen.

hen in gestrickt

nd Herren.

gestrickt Tricot,

Mk. 1,90 an.

ofehle meine große

nt-Sessel 2c. 2c.

elrath,

12.

hausen.

nen

Derhonig

Baldbonig)

tes Linderungs-

Husten, Heiserkeit,

sowie zu Weib-

ien per Pfd. 1 M.

rtelle, Schullehrer.

r Könelt

zheim

Borzellan:

tief. v. 10 s an,

e lex v. 12 s an.

1/2 Lit. à 13 Pf.

1/10 „ à 20 Pf.

1/2 „ à 23 Pf.

epress. à 5 Pf.

Borrat.

Verlosungen extra

n bürg.

erstag

lsuppe.

ghard z. Bäre.n

um-Konfekt

mack und reizende

n Weihnachtsbaum.

für 3 Mk. Nachnahme

kt-Versandt-Haus

Wiese

bsenstr. Nr. 1594.

n sehr empfohlen.



die französischen Militärattachés in Berlin, Wien und Rom abberufen werden würden. Ferner heiß es, daß auch die Enthebung der beiderseitigen Marineattachés von ihren Posten zu erwarten stehe, da sich deren Thätigkeit in der Art ihrer Ausführung von jener der Militärattachés kaum besonders unterscheidet. Den Anlaß zu dieser gesamten Maßregel haben bekanntlich die verschiedenen Zwischenfälle gegeben, die im Zusammenhang mit der Dreyfus-Affaire in die diplomatischen Beziehungen Frankreichs zu den Dreibundmächten hineinpielten. Von Berliner offiziöser Seite wird betont, daß die genannte Maßnahme nur vorübergehender Natur sei und sicherlich in dem korrekten Verhältnisse der Dreibundsmächte zu Frankreich nichts ändern werde.

Berlin, 18. Dez. Das Wolffsche Telegraphenbureau meldet aus Apia vom 1. Dez.: 13 der einflussreichsten Häuptlinge erklärten dem deutschen Vertreter den Dank ihrer Anhänger für die Lösung der Samoafrage und verbürgten die friedliche Haltung ihrer Distrikte.

Als Beginn des neuen Jahrhunderts soll nach einem Bundesratsbeschlusse der 1. Jan. 1900 angesehen werden. Die Jahrhundertfeier wird nach Bestimmung des Kaisers von allen Erziehungs- und Unterrichts-Anstalten begangen werden und zwar ist dafür der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien ausersehen. Der Kaiser legt außerdem Wert darauf, daß der Wechsel des Jahrhunderts auch von den wissenschaftlichen und Kunst-Anstalten entweder zu Ende dieses oder zu Anfang des nächsten Vierteljahres durch geeignete Veranstaltungen gewürdigt wird.

Im Palais-Hotel zu Berlin tagte unter dem Vorsitz des Kommerzienrats Wirt der vom Bund der Industriellen einberufene Ausschuss für die Errichtung einer Reichs-Handelsstelle. An den Beratungen nahmen auch die Vertreter des Reichsamts des Innern, des Reichsschatzamts, sowie des preussischen Ministeriums für Handel und Gewerbe teil. Es wurde nach mehrstündigen Verhandlungen, an denen auch die Regierungsvertreter sich lebhaft beteiligten, folgender Antrag angenommen: Die heute vom Bund der Industriellen einberufene Versammlung bezeichnet den Gedanken der Errichtung einer Reichs-Handelsstelle einmütig als einen überaus fruchtbaren und hält seine baldige Verwirklichung für notwendig. Sie sieht als Hauptaufgabe einer Reichs-Handelsstelle die Beschaffung und Ausbarmachung von Informationen für das gesamte deutsche Wirtschaftsleben an. Sie konstituiert sich als ständiger Ausschuss.

Berlin, 18. Dez. Die ordentliche Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke ist auf den 10. Januar einberufen. Die Versammlung findet im Reichskanzler-Palais statt und wird vom Reichskanzler als Ehrenpräsidenten eröffnet werden. Vor dem Eröffnungsabend sind die Teilnehmer vom Reichskanzler eingeladen.

Besteuerung der Warenhäuser. Im preussischen Finanzministerium soll jetzt, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, ein endgiltiger Plan für die Besteuerung der Warenhäuser aufgestellt sein. Der Begriff des Warenhauses werde so definiert werden, daß die bekannten alten großen Kaufhäuser wie Rudolf Herbig und Gerson, die im wesentlichen Konfektions-, Kleidungs- und Ausstattungsgegenstände vertreiben, nicht unter die besondere Steuer für Warenhäuser fallen. Diese soll diejenigen Warenhäuser treffen, die außer den genannten Branchen noch andere, z. B. Nahrungsmittel, Bücher, Haushaltsgegenstände vertreiben. Die Steuer wird hochgegriffene Sätze haben und wahrscheinlich nach der Zahl der Branchen steigen.

Auf Einladung der Direktion der bayrischen Staatsbahnen ist der italienische Erfinder Dr. d'Azar in München eingetroffen, um seine Erfindung des „Telephons im Eisenbahnzuge“ zu erproben. Mit Hilfe der Apparate des Erfinders sollen die Stationen mit allen Zügen in Verbindung stehen, die zwischen ihnen verkehren, zugleich auch alle Bahnwärterposten der Strecke.

Aus Köln wird gemeldet: Im gesamten Rheingebiet hat die Kälte erneut eingesetzt.

Der Rhein ist bei St. Goar stark gestiegen. Das Stauwasser in letzterem Orte steht 3 m hoch; der Rhein nimmt eine gefährliche Höhe an. Am Oberrhein herrscht eine Kälte von 11 Grad.

Wie aus München verlautet, beträgt das Gehalt des von Würzburg dorthin übersiedelnden Professors v. Röntgen 12 000 M., zu denen noch Einnahmen durch Kollegelder u. s. w. in Höhe von rund 20 000 M. hinzukommen.

Donaueschingen, 12. Dez. Zwei Dienstmädchen, die mit dem Klappenschluß des Ofens undvorsichtig umgegangen waren, wurden in ihrem Zimmer leblos aufgefunden. Das Kindermädchen Therese Horcher, 20 Jahre alt, von Lauf bei Bühl war infolge Einatmens von Kohlenoxydgas erstickt, die 23jährige Martha Fischer erlangte nach vielen Bemühungen ihr Bewußtsein wieder.

Eberbach, 19. Dezember. Ein schreckliches Unglück hat hier stattgefunden. Man fand die ganze Familie des Maurers Michael Sack, bestehend aus Vater, Mutter und zwei Kindern, morgens tot im Bette. Nur das älteste Kind, ein Knabe von 8 Jahren, gab noch Lebenszeichen von sich. Soweit festgestellt werden konnte, liegt eine Vergiftung durch Leuchtgas infolge eines Rohrbruches vor, welcher das ganze Haus mit Gas erfüllte.

Heidelberg, 19. Dezbr. Ein Student aus Karlsruhe, der am Samstag abend mit hiesigen Studenten kneipie, wurde vorgestern morgen in seinem Bette tot aufgefunden; er soll herzleidend gewesen sein. Infolge von Alkoholvergiftung sei Herzlähmung eingetreten, die den Tod herbeiführte.

**Württemberg.**

Stuttgart, 19. Dez. Die nächste Sitzung der Abgeordneten-Kammer findet laut „Schw. Merk.“ am Donnerstag (Thomasfeiertag) nachmittags 3 Uhr statt. Tagesordnung: 1) Antrag der Justiz- u. Gef.- u. Kom. betr. Flugblätterfrage, 2) Bericht über den Antrag Eckert (Handwerkskammern), 3) Bericht des Fehrn. v. Gaisberg über die Fleischsteuer. Man hofft, die Kammer am Samstag vertagen zu können.

Stuttgart, 19. Dez. Gestern früh ist der hochverdiente Leiter und Schöpfer des Stuttgarter Realgymnasiums, Oberstudienrat Ehr. Heinr. v. Dillmann dem Leiden erlegen, das schon einige Zeit seine rastlose Thätigkeit gehemmt. Schon waren alle Vorbereitungen fast abgeschlossen, um den auf den 30. d. M. fallenden 70. Geburtstag würdig zu begehen, und nun müssen die freudigen Gefühle der Trauer weichen. Dillmann hat sich um das deutsche Schulwesen große Verdienste erworben; als Bahnbrecher des Realgymnasiums wird er in der Geschichte der Pädagogik für alle Zeiten unvergessen bleiben. (Der Verstorbene war in den 50er Jahren Vikar in Neuenbürg.)

**Ausland**

Das Berl. Tagbl. meldet aus Brüssel: Präsident Krüger ist bereit, Frieden zuzuschließen; erkläre jedoch England den Krieg bis aufs Messer, so würden die Präsidenten Krüger und Stejn eine Proklamation an die Kapländer richten, die die Unabhängigkeit des Kaplands verkündige.

Der Postpaket-Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika hat infolge des neuen ermäßigten Tarif-Vertrages vom ersten zum zweiten Monat seines Bestehens eine Zunahme im Verhältnis um zwei Drittel erfahren. Im Monat Oktober wurden 3000, im Monat November schon 5000 Postpakete von Deutschland nach Nordamerika geschickt. Früher betrug die ganze Jahresziffer der Postpaket-Sendungen 11 000.

**Vermischtes.**

Berlin, 17. Dez. Freitag nachmittag trug, wie die „Staatsbürger Ztg.“ schreibt, ein Junge ein sorgfältig in warme Decken eingehülltes Papageibauer die Kochstraße entlang. Plötzlich glitt er aus, stürzte und das Bauer mit dem Papagei fiel zu Boden. Zum allgemeinen Gelächter der Umstehenden rief der Vogel, während sich sein Hüter unter Schmerzensgestöhnen vom

Boden erhob, in großer Aufregung: „Ist denn kein Stuhl da?“

Weihnachtliches aus Transvaal. Wir hatten jüngst auf die Weihnachtsfreude aufmerksam gemacht, welche die Königin Victoria ihren in Südafrika stehenden Soldaten zu bereiten gedenkt. Der bekannte sächsische Mundart-Dichter Georg Zimmermann hat diese Angelegenheit in folgendem geschildert:

**Weihnachtliches aus Transvaal.**

Obm Oringer in schiller, behaglicher Ruß' Sigd bei'n Schälchen un ist Se ä Bemmchen derzu, Un Rudder bringt g'rad' mit fierförglichem Sinn Bom Hecken verbesserte Usage 'tin. „Du“, sagt se, „mei Baulchen, hast Du schon geheert, Was Victoria-Queen zum Christfest bescheert, Landmiederlich sorgend, Ob-Englands Arme?“ Da brumnte Obm Baul: „Nee, Deiter'schde nee.“ „Nu“, sagt da sei Weibchen, „so heere mal an, Reh Hund Schogolade freigt jeglicher Mann.“ „Ja, jaa.“ schriecht Obm Baul und lächelt in Ruß'; „Un de Schla glahne geem se de Buten derzu.“

**Mutmaßliches Wetter am 20. bis 22. Dezbr.**  
(Nachdruck verboten.)

Im mittleren und nordwestlichen Rußland ist der auf die seltene Höhe von 780 mm gestiegen, weshalb der letzte Luftwirbel über Nordwesten weit über Island zurückgedrängt wurde, während über Spanien und Portugal noch eine Depression von wenig unter Mittel liegt. Bei vorherrschend östlichen bis nordöstlichen Winden ist demgemäß für Mittwoch und Donnerstag fortgesetzt trockene und von Frühnebeln abgesehen, auch heiteres Frostwetter zu erwarten.

Am 21. und 22. Dez.

In Island und Schottland sind von Nordwesten her die Vorposten eines neuen Luftwirbels eingetroffen. Da aber über ganz Rußland mit Ausnahme von Polen und ebenso über dem größten Teil der Ostsee und der östlichen Hälfte von Schweden der überaus kräftige Hochdruck von 780 mm sich behauptet, so wird sich das vielfach neblige aber trockene und auch zeitweilig heitere Frostwetter am Donnerstag und Freitag noch fortsetzen.

**Bestellungen**

auf den

**„Enzthäler“**

wollen gefl. noch vor Ablauf des Monats Dezember gemacht werden, wenn keine Unterbrechung im Empfang des Blattes eintreten soll. In Neuenbürg abonniert man direkt bei der Verlagsstelle, in allen andern Orten bei den betr. Poststellen und Postboten.

Der „Enzthäler“ enthält bekanntlich die amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Behörden des Oberamtsbezirks Neuenbürg, sowie einzelner Behörden der umliegenden Bezirke (Holzverkäufe etc.) und ist deshalb für viele Interessenten ein unentbehrliches Blatt.

Im redaktionellen Teile des „Enzthäler“ werden die hervorragendsten politischen Ereignisse in übersichtlicher, wenn auch in gedrängter Form besprochen. Durch direkten telegraphischen Verkehr und Telefonanschluß ist der „Enzthäler“ in der Lage, die wichtigsten Ereignisse rasch und zuverlässig zur Kenntnis seiner w. Leser zu bringen und die Redaktion scheut kein Opfer, dies in besonders wichtigen Fällen durch Extrabeilagen zu thun, wie überhaupt die politischen Nachrichten und die Verhandlungen des Reichstags und der württ. Kammer möglichst berücksichtigt werden.

Auch den übrigen Interessen und dem unterhaltenden und gemeinnützigen Teil wenden wir, wie bisher, besondere Sorgfalt zu.

Die Redaktion ist bestrebt, allen gerechten Anforderungen, welche an ein 4 mal erscheinendes Bezirksamts- und Lokalblatt gestellt werden können, Genüge zu leisten.

Wir richten deshalb an alle unsere Freunde die freundliche Bitte, mit uns dafür wirken zu wollen, daß

**Der „Enzthäler“**

in jedem Hause bekannt und heimisch werde.

**Privat-Anzeigen**

aller Art finden durch den „Enzthäler“ in unserem Oberamtsbezirk die dichteste Verbreitung und sind deshalb von bestem Erfolg.

**Red. u. Verlag des Enzthälers.**

Mit einer Beilage.

